



Solothurn, 12. März 2010

Medienmitteilung

Der Bundesrat hat den Richtplananpassung des Kantons Solothurn zum „Interessengebiet für Freizeit und Erholung Weissenstein“ mit Vorbehalten genehmigt. Die Vorbehalte betreffen die Freizeitnutzung auf dem Weissenstein sowie die Linienführung, Dimensionierung und Gestaltung der neuen Seilbahn. Er stellt auch fest, dass der bestehenden Sesselbahn aus historischer Sicht eine besondere Bedeutung zukommt.

Mit dieser Entscheidung hat der Bundesrat den Bedenken und dem Widerstand des Vereins Pro Sesseli und des Schweizerischen Heimatschutz Rechnung getragen. Der Bau einer Rodelbahn und Tubinganlage auf dem Weissenstein sind nach dem heutigen Entscheid nicht mehr möglich. Damit ist eines unserer Ziele erreicht, der Naturraum auf dem Weissenstein muss erhalten bleiben und nicht durch artfremde Anlagen beeinträchtigt werden. Wenn in diesem Naherholungsraum neue Freizeitnutzungen geplant werden, ist zudem eine weitere Richtplananpassung notwendig, die wiederum vom Bundesrat genehmigt werden muss.

Dem zweiten Ziel sind wir mit diesem Entscheid des Bundesrats ebenfalls ein Stück näher gekommen. Vom Regierungsrat wird verlangt, dass er bei der weiteren Planung sicherstellen muss, dass die Linienführung, Dimensionierung und Gestaltung einer neuen Seilbahn so gewählt wird, dass die Landschaft nicht schwerwiegend beeinträchtigt wird. Dieser Vorgabe genügt das Projekt der 6er-Gondelbahn der Seilbahn Weissenstein AG in keiner Weise. Der Verein Pro Sesseli und der Schweizer Heimatschutz sind überzeugt, dass die Sanierung der historischen Seilbahn die vernünftigste Lösung des Transportproblems auf dem Weissenstein darstellt. Diese Lösung ist landschaftsverträglich, umweltschonend, wirtschaftlich und technisch machbar. Sie würde allen Vorbehalten des Bundesrates Rechnung tragen.

Der Verein Pro Sesseli, zusammen mit dem Schweizer Heimatschutz und der Stiftung Historische Seilbahn Weissenstein, haben ihre Projektarbeit soweit vorangetrieben, dass wir mit der Umsetzung beginnen könnten, sobald die Seilbahn Weissenstein AG bereit ist, auf ihr Projekt für eine 6er-Gondelbahn zu verzichten und die historische Sesselbahn an die Stiftung zu verkaufen. Auf diese Weise könnte der Weissenstein auch in Zukunft mit einem geeigneten und attraktiven Verkehrsmittel erschlossen werden.

Weitere Auskünfte erteilt:

Heinz Rudolf von Rohr, Präsident Verein Pro Sesseli
Mobile 079 256 87 49